

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 34.

Montag den 11. Februar 1867.

Erkenntniß.

Das k. k. Landesgericht in Innsbruck hat mit den Erkenntnissen vom 26. November 1866, Zahl 4374, dann vom 8. Jänner 1867, Zahl 89, den Aufruf des „Comitato nazionale, Trento 12 novembre 1866 al popolo del Trentino“ und ein weiteres, darauf bezüglichen Proclam desselben „Comitato nazionale, Trento 18 dicembre 1866 al popolo del Trentino mit Nr. 2 bezeichnet“, wegen des durch den Inhalt derselben begründeten Verbrechens des Hochverraths verboten.

Ausschließende Privilegien.

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat nachstehende Privilegien erteilt:

Am 10. Jänner 1867.

1. Dem Eyprien Marie Tessié du Motay, Ingenieur und Chemiker, und Charles Raphael Maréchal, Maler, Beide zu Metz in Frankreich (Bevollmächtigter Friedrich Rödiger in Wien, Neubau Sigmundgasse Nr. 3), auf die Erfindung einer eigenthümlichen Methode, die Fasern und Gewebe vegetabilischen und animalischen Ursprungs zu bleichen, für die Dauer eines Jahres.
2. Dem Julien François Belleville, Ingenieur und Fabricanten zu Saint-Denis in Frankreich (Bevollmächtigter Friedrich Rödiger in Wien, Neubau Sigmundgasse Nr. 3), auf die Erfindung eines Feder-Regulators, für die Dauer eines Jahres.
3. Dem Julien François Belleville, Ingenieur und Fabricanten zu Saint-Denis in Frankreich (Bevollmächtigter Friedrich Rödiger in Wien, Neubau, Sigmundgasse Nr. 3), auf die Erfindung eines eigenthümlichen Systemes von Federn aus konischen Platten oder Scheiben, für die Dauer eines Jahres.
4. Dem Mayeul Varnabé, Fabricanten chemischer Producte zu Yvon in Frankreich (Bevollmächtigter Friedrich Rödiger in Wien, Neubau, Sigmundgasse Nr. 3), auf die Erfindung einer eigenthümlichen Methode, die in der Marine, in der Industrie u. zur Anwendung kommenden Metallplatten und anderen Metallstücke unoxydirbar zu machen, für die Dauer eines Jahres.

5. Dem Friedrich Kochleder, Dr. der Medicin und k. k. Professor der Chemie an der Universität zu Prag, und dem Wilhelm Brosche, Kaufmann und Fabricanten ebendasselbst, auf die Erfindung, das Alizarin billiger als bisher darzustellen, für die Dauer eines Jahres.

6. Dem B. A. Duda, öffentlichen Gesellschafter der Firma „S. F. Duda und Sohn“ zu Prag, auf die Erfindung, verschiedene Gegenstände aus Zucker mittelst Hohlgußes darzustellen, für die Dauer eines Jahres.

7. Dem Alois Eschenlohr, Rothgerbermeister zu München in Baiern (Bevollmächtigter Friedrich Flach, Sattlermeister in Wien, Landstraße, Ungergasse Nr. 23), auf die Erfindung, Maschinenriemen in jeder Länge, Stärke und ohne Naht aus Rindshäuten zu fabriciren, für die Dauer von fünf Jahren.

8. Dem Wilhelm Conracy und Robert Eduard Dittler, k. k. priv. Metallwaaren-Fabricanten in Wien vor der Favoritenlinie, Lozenburgerstraße Nr. 4 u. 6, auf die Erfindung, Messer, Gabeln u. durch Compression mit dem Stiele oder Griffe zu verbinden, für die Dauer von drei Jahren.

9. Dem Wilhelm Dobbs, Mechaniker in Wien, Landstraße, Hauptstraße Nr. 76, auf die Erfindung eines Füllofens für Feuerungszwecke, für die Dauer eines Jahres.

10. Dem Ludwig Vollmann, Nähmaschinen-Fabricanten in Wien, VI. Bezirk, Mariahäuserstraße Nr. 115, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Construction der Hinterladungsgewehre und hierzu gehörigen Patronen, für die Dauer eines Jahres.

11. Dem F. Edmund Thode und Knoop in Dresden (Bevollmächtigter J. Edgar Paget in Wien, Stadt, Niemerstraße Nr. 13), auf eine Verbesserung an mechanischen Webestühlen, für die Dauer eines Jahres.

12. Dem Johann Leopolder, Mechaniker in Wien, Wieden, Theresianungasse, auf eine Verbesserung in der Construction der electrischen Wächterläutewerke für Eisenbahnen, für die Dauer eines Jahres.

13. Dem Cornelius Kasper in Wien, Josephstadt, Langegasse Nr. 17, auf Verbesserungen in der Construction von Hinterladungsgeschützen, für die Dauer eines Jahres.

14. Dem Korneth Henry Cornish zu London (Bevollmächtigter Friedrich Rödiger in Wien, Neubau, Sigmundgasse Nr. 3), auf eine Verbesserung an den Hinterladungsgewehren, für die Dauer von drei Jahren.

15. Dem August de Vergue, Civil-Ingenieur in Paris (Bevollmächtigter Friedrich Rödiger in Wien, Neubau, Sigmundgasse Nr. 3), auf die Erfindung einer eigenthümlichen Bremsvorrichtung bei Locomotiven und Locomobilen, für die Dauer eines Jahres.

16. Dem W. Hager, Fabriksbesitzer in Wien, Stadt, Lichtensteg Nr. 4, auf eine Verbesserung der Nähmaschinen-Nadeln, für die Dauer eines Jahres.

Am 11. Jänner 1867.

17. Dem Jean Louis Compres-Dumond zu Denain in Frankreich (Bevollmächtigter G. Märkl in Wien, Josephstadt, Langegasse Nr. 43), auf die Erfindung eines eigenthümlichen Apparates zum Abdampfen von Säften und andern Substanzen, für die Dauer eines Jahres.

18. Dem Franz Göttinger, Telegraphen-Assistenten der Kaiserin Elisabethbahn in Fünfhaus bei Wien, auf die Erfindung eines combinirten Haltsignals zur Sicherung des Eisenbahnbetriebes, für die Dauer eines Jahres.

19. Dem Joseph Leo Kunz aus Steinschönau in Böhmen, auf die Erfindung einer Masse, „Fluton“ genannt, um hieraus Verzierungen aller Art auf Glas anzubringen, für die Dauer eines Jahres.

Am 12. Jänner 1867.

20. Dem Edward Bewon und Abel Flemming zu Birkenhead in England (Bevollmächtigter G. Märkl in Wien, Josephstadt, Langegasse Nr. 43), auf eine Verbesserung der Apparate zum Wärmen der Nahrungsmittel, für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegiums-Beschreibungen, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befinden sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung, und jene von 6, 11, 16, 17 und 18, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, können daselbst von jedermann eingesehen werden.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 34.

(299-1)

Nr. 2630.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen als Gericht wird den unbekanntem Rechtsprätendenten auf das theilweise aus der Waldparcette Nr. 14 und aus der Bauparcette Nr. 13 Steuergemeinde Langenacker bestehende, zusammen 155 □ Klstr. messende Grundterrain hiermit erinnert:

Es habe Michael Gacnil von Macjindul Nr. 14 wider dieselben die Klage auf Erftigung des theilweise aus der Waldparcette Nr. 14 und aus der Bauparcette Nr. 13 Steuergemeinde Langenacker bestehenden, zusammen 155 □ Klstr. messenden Grundterrains, im Werthe pr. 100 fl. ö. W., sub praes. 30. November 1866, Z. 2630, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tag-satzung auf den

22. März 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 allg. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Josef Behani, k. k. Notar von Rassen-fuß, als Curator ad actum auf ihre Ge-fahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Treffen als Gericht, am 20. December 1866.

(276-3)

Nr. 3972.

Erinnerung

an die unbekanntem Aufenthaltes abwesende Maria Vogel.

Vom k. k. Bezirksamte Egg als Ge-richt wird der unbekanntem Aufenthaltes abwesenden Maria Vogel hiermit erinnert:

Es habe Franz Mafsen von Brezje wider dieselbe die Klage auf Verjähr- und Erloschenerklärung der zu Gunsten dersel-

ben auf seiner zu Brezje liegenden, im ehemaligen Grundbuche des Staatsgutes Bischoflack unter Urb.-Nr. 92 vorkommen-den Ganzhube seit dem 15. October 1824 mittelst des Schuldscheines vom 28. Octo-ber 1818 intabulirten Forderung von 100 fl., sub praes. 27. October 1866, Z. 3972, hieramts eingebracht, und es sei hierüber zur ordentlichen mündlichen Ver-handlung die Tagsatzung auf den

18. Februar 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und für die Beklagte wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Lorenz Ruß von St. Veit Nr. 17 als Cu-rator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten aufgestellt worden.

Dessen wird dieselbe zu dem Ende ver-ständigt, daß sie so gewiß allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, als wi-drigens diese Rechtsache mit dem auf-gestellten Curator verhandelt werden wür-de.

k. k. Bezirksamt Egg als Gericht, am 26. November 1866.

(314-1)

Nr. 2160.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Ratschach als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Bar-bara Raunifar von Ratschach gegen Georg Kraißel von Moicilno wegen der Exe-cutionsführerin schuldiger 210 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Ver-steigerung der dem Executen gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Taffer sub Berg-Nr. 1285 und 1290 vorkommen-den Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungs-werthe von 390 fl. ö. W., ge-williget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

7. März,

4. April und

9. Mai 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hier-

amts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungs-werthe an den Meistbietenden hint-angegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-buchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn-lichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Ratschach als Ge-richt, am 15. September 1867.

(315-1)

Nr. 26.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Ratschach als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Michael Zinutti von Ratschach gegen Ur-sula Martincic von Stadje wegen dem Executionsführer schuldiger 210 fl. und 63 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffent-liche Versteigerung der dem Executen ge-hörigen, im Grundbuche des Gutes Freu-denau sub Urb.-Nr. 19 1/2 vorkommen-den Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungs-werthe von 480 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feil-bietungstagsatzungen auf den

7. März,

8. April und

9. Mai 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungs-werthe an den Meistbietenden hintangege-ben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-buchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn-lichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Ratschach als Ge-richt, am 9. Jänner 1867.

(312-1)

Z. 4260.

Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesämliche Edict vom 5. December 1866, Z. 4260, wird bekannt gegeben, daß in der Execution-sache des Georg Hafner von Attlack gegen Helena Archer von Laß

am 6. März d. J.,

früh 9 Uhr, zur zweiten executiven Feil-bietung der im Grundbuche des Stadt-dominiums Laß sub Urb.-Nr. 22 vorkom-menden Realität geschritten werden wird.

k. k. Bezirksamt Laß als Gericht, am 5. Februar 1867.

(146-2)

Nr. 6884.

Uebertragung

dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Adelsberg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Johann Berberber'schen Erben von Nesselthal gegen Anton Bankovic von Unterkoschana wegen aus dem Vergleich vom 25. August 1862 schuldiger 64 fl. 64 kr. ö. W. c. s. c. in die Uebertragung der dritten executiven öf-fentlichen Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Raunach sub Urb.-Nr. 30 vorkommen-den Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungs-werthe von 1000 fl. ö. W., ge-williget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzung auf den

5. März 1867,

Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungs-werthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-buchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn-lichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Adelsberg als Ge-richt, am 19. November 1866.